

Modulhandbuch

Master of Education für das Lehramt Gymnasium -
Erweiterungsfach im Fach Deutsch - Wissenschaftliches
Erweiterungsfach 120 ECTS
(Prüfungsordnungsversion 2023)



Inhaltsverzeichnis

Prolog.....	3
Abschlussnote des Erweiterungsfaches Deutsch.....	9
Grundlagen der Germanistischen Linguistik.....	10
Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft.....	12
Grundlagen der Germanistischen Mediävistik.....	14
Vertiefung Germanistische Linguistik I.....	16
Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft I.....	18
Vertiefung Germanistische Mediävistik I.....	20
Vertiefung Germanistische Linguistik II.....	22
Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II.....	24
Vertiefung Germanistische Mediävistik II.....	26
Vertiefung Germanistische Linguistik III.....	28
Vertiefung Germanistische Literaturwissenschaft.....	30
Fachdidaktik Deutsch – Orientierung.....	32
Germanistische Fachwissenschaft und Fachdidaktik.....	34
Fachdidaktik Deutsch – Vertiefung.....	36
Epilog.....	38

Prolog

1. Kurzbeschreibung des Studiengangs

Fach	Deutsch
Akademischer Grad	Master of Education
Studienform	Aufbauender Studiengang in Germanistik (Vollzeitstudium)
Hochschule	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Fakultät	Philologische Fakultät
Institut	Deutsches Seminar
Homepage	http://www.germanistik.uni-freiburg.de/studium/studiengang/master
Studienbeginn	Wintersemester
Regelstudienzeit	4 Semester
Studiengebiete	Germanistische Linguistik; Germanistische Mediävistik, Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Fachdidaktik
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">■ Abschluss an einer deutschen Hochschule in einem lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang für einen Lehramtstyp der Rahmenvereinbarungen der Kultusministerkonferenz im Fach Deutsch*;■ Deutschkenntnisse mindestens auf dem Niveau C1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen;■ Englischkenntnisse mindestens auf dem Niveau B2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen;■ Kenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache mindestens auf dem Niveau B2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen. <p>* Sofern ein Bewerber/eine Bewerberin nicht über einen lehramtsbezogenen ersten Abschluss verfügt, kann er/sie zum Studium im Studiengang Master of Education für das Lehramt Gymnasium im Erweiterungsfach Deutsch unter dem Vorbehalt zugelassen werden, dass er/sie den ersten Abschluss vor Aushändigung der Abschlussdokumente über die bestandene Masterprüfung im Erweiterungsfach Deutsch nachweist. Voraussetzung für die Zulassung unter Vorbehalt ist, dass der Bewerber/die Bewerberin an einer deutschen Hochschule in einem lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang für einen Lehramtstyp der Rahmenvereinbarungen der Kultusministerkonferenz oder in einem gleichwertigen mindestens dreijährigen Studiengang an einer deutschen oder ausländischen Hochschule, zu dessen Fächern nicht das Fach Deutsch gehört, oder an einer deutschen Hochschule in einem lehramtsbezogenen Masterstudiengang für das Lehramt Gymnasium in anderen Fächern als dem Fach Deutsch immatrikuliert ist.</p>

2. Profil und Qualifikationsziele des Studiengangs

Das Erweiterungsfach „Deutsch“ ist so konzipiert, dass es in einem Vollzeitstudium in einem ergänzenden Masterstudiengang in 4 Semestern mit 120 ECTS-Punkten studiert werden kann. Die Studierenden erwerben darin vertiefte wissenschaftliche Kenntnisse und methodische Fähigkeiten in den Fachrichtungen Germanistische Linguistik, Germanistische Mediävistik und Neuere deutsche Literaturwissenschaft sowie fachdidaktische Kenntnisse für den Unterricht im Fach Deutsch auf allen Stufen des Gymnasiums.

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über anschlussfähiges fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen in Deutsch, das es ihnen ermöglicht, als Lehrkraft Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse im Fach Deutsch zu gestalten.

Sie

- sind in der Lage, adressatengerecht sowie rhetorisch, ästhetisch und medial angemessen zu kommunizieren,
- verfügen über eine differenzierte und elaborierte Schreib- und Lesekompetenz und sind in der Lage, eigene sowie fremde Schreib- und Leseprozesse zu reflektieren und weiterzuentwickeln,
- können die Medialität und Historizität von Sprache und Literatur im Zusammenhang mit Sprach-, Literatur- und Medientheorien reflektieren,
- vermögen die gesellschaftlich-kulturelle Bedeutung sprachlicher, literarischer und medialer Bildung, auch in ihrer historischen Dimension, gegenüber verschiedenen Personengruppen darzustellen und zu begründen,
- vernetzen Wissen über Sprache und Kommunikation, Literatur und Medien sowie deren Geschichte im Hinblick auf Kinder und Jugendliche,
- sind mit anschlussfähigem Orientierungswissen über die Entwicklung von sprachlichen und literarischen Kompetenzen von Lernenden vertraut, auch im Hinblick auf Zweitspracherwerb und Mehrsprachigkeit.

Sie

- sind in der Lage, die Entwicklung der deutschsprachigen Literatur in ihren wesentlichen Zusammenhängen zu beschreiben und anhand von Autoren und Werken zu konkretisieren,
- können unter Berücksichtigung geeigneter fachwissenschaftlicher Methoden Literatur in ihren verschiedenen medialen Erscheinungsformen analysieren,
- können die Bedeutung literarischer Texte als Modus historisch-kulturellen Handelns und als Möglichkeit ästhetischer Erfahrung reflektieren und erläutern,
- können Literatur im Hinblick auf Identitätsbildungs-, Sozialisations-, Enkulturations- und Kommunikationsprozesse erschließen,
- können literarische Themen, Stoffe und Motive in ihrem gesellschaftlichen und kulturellen Kontext erkennen, vergleichen, analysieren und interpretieren,
- können Kenntnisse über den Prozess der literarischen Sozialisation anwenden,
- erfassen die Bedeutung von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität für ästhetische Erfahrung und literarische Bildung.
- kennen Methoden der Sprachwissenschaft und können sie anwenden,
- sind in der Lage, die Struktur und Bedeutung von Wörtern, Sätzen, Texten und Gesprächen methodisch kontrolliert zu analysieren und Zusammenhänge von Sprach- und Schriftstruktur zu beschreiben und erklären,
- können linguistisch argumentieren,
- können theoriegeleitet Kommunikationsprozesse in unterschiedlichen Medien analysieren,
- sind in der Lage, Theorien des Erst- und Zweitspracherwerbs sowie der Mehrsprachigkeit zu erläutern,
- können die einzelsprachlichen und soziokulturellen Rahmenbedingungen der Sprachverwendung reflektieren und ihren eigenen Sprachgebrauch daraufhin beobachten,
- können zentrale Erscheinungen des Sprachwandels und gegenwärtige Ausprägungen der deutschen Sprache beschreiben und erklären,
- berücksichtigen Mehrsprachigkeit und Interkulturalität im Hinblick auf sprachliche Lernprozesse.
- kennen wichtige Fragestellungen, Arbeitsfelder, Positionen und Methoden der Deutschdidaktik und können eigene Positionen entwickeln,
- kennen Verfahren der didaktischen Analyse sprachlicher und literarischer Unterrichtsgegenstände,
- berücksichtigen die Heterogenität von Lerngruppen im Hinblick auf Sprachproduktion und Textverstehen und kennen fachspezifische Verfahren der Diagnose sowie Möglichkeiten der Differenzierung,
- kennen Formen und Besonderheiten des Zweitspracherwerbs und der Mehrsprachigkeit,

- können die Rolle der Schrift und des Schriffterwerbs für die Entwicklung der Sprachbewusstheit reflektieren,
- sind mit Modellen zum Erwerb von Schreib- und Lesekompetenz vertraut,
- kennen Designs und Verfahren deutschdidaktischer Forschung.

3. Besonderheiten des Studiengangs

Im Erweiterungsfach Deutsch mit 120 ECTS-Punkten sind im Bereich der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik Module mit einem Leistungsumfang von 105 ECTS-Punkten zu absolvieren; dabei entfallen 90 ECTS-Punkte auf die Fachwissenschaft und 15 ECTS-Punkte auf die Fachdidaktik. Die fachwissenschaftlichen ECTS-Punkte entfallen auf die Studiengebiete Germanistische Linguistik, Germanistische Mediävistik und Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Hinzu kommt eine Masterarbeit im Umfang von 15 ECTS-Punkten. Die Masterarbeit kann sowohl im Bereich der Fachwissenschaft als auch im Bereich der Fachdidaktik angefertigt werden.

4. Struktur des Studiengangs

4.1 Modulübersicht

Grundlagen der Germanistischen Linguistik	Grundlagen der Germanistischen Mediävistik	Grundlagen der Neuen deutschen Literaturwissenschaft	Fachdidaktik Deutsch – Orientierung
(10 ECTS)	(10 ECTS)	(8 ECTS)	(5 ECTS)
Vertiefung Germanistische Linguistik I	Vertiefung Germanistische Mediävistik I	Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft I	Fachdidaktik Deutsch – Vertiefung
(8 ECTS)	(8 ECTS)	(8 ECTS)	(8 ECTS)
Vertiefung Germanistische Linguistik II	Vertiefung Germanistische Mediävistik II	Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II	
(8 ECTS)	(5 oder 8 ECTS)	(5 oder 8 ECTS)	
Germanistische Fachwissenschaft und Fachdidaktik			
(3 ECTS)*			
Vertiefung Germanistische Linguistik III	Vertiefung Germanistische Literaturwissenschaft		
(8 ECTS)	(8 ECTS)		
Masterarbeit			
(15 ECTS)			
* Davon 1 ECTS-Punkt Fachwissenschaft und 2 ECTS-Punkte Fachdidaktik			

4.2 Studienverlauf

	Germanistische Linguistik	Germanistische Mediävistik	Neuere deutsche Literaturwissenschaft	Fachdidaktik

Fachsemester 1 (Wintersemester) – 28 ECTS	Einführung in die Linguistik	Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur	Einführung in die Literaturwissenschaft	Fachdidaktik Deutsch – Orientierung
	(5 ECTS)	(5 ECTS)	(5 ECTS)	(5 ECTS)
			Techniken und Methoden der Literaturwissenschaft	
			(3 ECTS)	
			Epochenvorlesung	
			(2 ECTS)	
	Aktuelle Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung			
(3 ECTS)*				
Fachsemester 2 (Sommersemester) – 30 – 36 ECTS	Vorlesung aus dem Bereich Deskriptive Grammatik	Seminar Sprachlich orientierte Lektüre	Proseminar aus dem Modul Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft I	Lehrveranstaltung aus dem Modul Fachdidaktik Deutsch – Vertiefung
	(4 ECTS)	(5 ECTS)	(6 ECTS)	(4 ECTS)
	Wissenschaftliches Schreiben in der Linguistik	Vorlesung aus dem Bereich Germanistische Mediävistik		
	(1 ECTS)	(2 ECTS)		
	Vorlesung aus dem Bereich Text/Sprachliche Interaktion	ggf. Proseminar aus dem Modul Sprachentwicklung vor 1800		
	(2 ECTS)	(6 ECTS)		
	Proseminar aus dem Modul Vertiefung Germanistische Linguistik I			
(6 ECTS)				
Fachsemester 3 (Wintersemester) – 25 – 31 ECTS	Hauptseminar aus dem Modul Vertiefung Germanistische Linguistik II	Ggf. Proseminar aus dem Bereich der älteren deutschen Literatur	Hauptseminar aus dem Modul Vertiefung Neuere deutsche	Lehrveranstaltung aus dem Modul Fachdidaktik Deutsch – Vertiefung

			sche Literaturwissenschaft II	
	(8 ECTS)	(6 ECTS)	(5 oder 8 ECTS)	(4 ECTS)
		Hauptseminar aus dem Modul Vertiefung Germanistische Mediävistik II		
		(5 oder 8 ECTS)		
Fachsemester 4 (Sommersemester) – 31 ECTS	Masterseminar aus dem Bereich der deutschen Sprache	Masterseminar aus dem Bereich der deutschsprachigen Literatur		
	(8 ECTS)	(8 ECTS)		
	Masterarbeit			
	(15 ECTS)			
	* Davon 1 ECTS-Punkt Fachwissenschaft und 2 ECTS-Punkte Fachdidaktik			

4.3 Lehrformen

Die Inhalte und Kompetenzen werden mit folgenden Lehrformen vermittelt:

- **Vorlesung (V):** In Vorlesungen wird ein sprach- oder literaturwissenschaftlicher Gegenstandsbereich auf dem Stand der aktuellen Forschung und aus der Forschungsperspektive der verantwortlichen Lehrperson(en) dargestellt. Die Studierenden erarbeiten sich dadurch ein profundes Überblickswissen zu einem sprach- oder literaturwissenschaftlichen Themengebiet, das durch die Positionen der verantwortlichen Lehrperson(en) breit in den Forschungsdiskurs eingeordnet wird.
- **Vorlesung in Verbindung mit begleitendem Seminar (V + S):** Die in den Vorlesungseinheiten dargelegten sprach- oder literaturwissenschaftlichen Inhalte werden in den Begleitseminaren auf Übungsaufgaben angewendet und dadurch reflektiert und problematisiert. Die Kombination aus Vorlesung mit Begleitseminar spielt vor allem bei der Grundlagenausbildung der Studierenden eine Rolle.
- Zusätzlich können einführende Veranstaltungen durch **Tutorate** begleitet werden. Dabei handelt es sich um Übungen, die von erfahrenen Studierenden geleitet werden und die dazu dienen, die Inhalte der Vorlesungen bzw. der Seminare anhand von Fragen der Studierenden bzw. von weiteren Übungsbeispielen nachzubereiten. Der Besuch von Tutoraten ist zwar nicht verpflichtend, wird aber wegen der Übungsmöglichkeiten dringend empfohlen.
- **Übung (Ü):** In Übungen erhalten die Studierenden von der Lehrperson Aufgabenstellungen, die einen engen Bezug zur Praxis des forschenden Arbeitens aufweisen. Die Studierenden erarbeiten in Einzel- oder Kleingruppenarbeit Lösungen (Faktenwissen und/oder prozedurales Wissen), um Themen praxisorientiert zu erschließen. Die Einzel- oder Gruppenarbeit wird durch initiiierende, moderierende, anleitende und resümierende Hilfestellungen der Lehrperson begleitet.
- **Seminare** sind Veranstaltungen, die sich mit ausgewählten Themenbereichen der Linguistik oder Literaturwissenschaft beschäftigen. Zentrales Element von Seminaren ist die Diskussion, in der sich die Studierenden unter Anleitung der Lehrperson argumentativ mit den Themen auseinandersetzen. Dazu bereiten sich die Studierenden im Selbststudium durch intensive Lektüre wissenschaftlicher Literatur und der zu untersuchenden Sprach- und Literaturdaten („Primärtexte“) auf die Seminarsitzungen vor und bringen sich damit in die Lage, Positionen des sprach- oder literaturwissenschaftlichen Diskurses darzustellen (z. B. in

Form von Referaten), ihre eigene Position dazu zu formulieren, Einwände dazu aufzugreifen und sie zu verteidigen bzw. zu korrigieren oder zu präzisieren. Die Moderationsrolle in den Sitzungen kann sowohl bei der Lehrperson wie auch bei Studierenden liegen. Durch die Diskussion werden die mündlichen Kompetenzen der Studierenden gefördert. Um die Ziele zu erreichen, wird am Deutschen Seminar ein elektronisches Belegverfahren praktiziert, an dem alle Studierenden teilnehmen müssen. Es soll zu einer gleichmäßigen Auslastung der Seminare eines Moduls beitragen, so dass optimale Lehr-Lern-Verhältnisse erzielt werden.

Bei den Seminaren werden verschiedene Grade des notwendigen fachlichen Vorwissens unterschieden:

- **(Pro)Seminare**, in denen die Inhalte und die Art ihrer Erarbeitung (methodisches Vorgehen, Literaturlauswahl) durch anleitende Hinweise der Lehrperson noch stark vorstrukturiert werden. Die Studierenden werden in Proseminaren in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt. Sie lernen die Grundsätze wissenschaftlicher Redlichkeit und müssen dies bei der eigenen Bearbeitung kleinerer Forschungsfragen in Form von schriftlichen Ausarbeitungen (s.u.) berücksichtigen.
- **Hauptseminare** setzen bei den Studierenden Erfahrung in der Bearbeitung sprach- bzw. literaturwissenschaftlicher Themen voraus. Bei der Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen wird von den Studierenden erwartet, sich durch weiterführende eigenständige Literaturrecherchen vertieft in den Forschungsdiskurs einzuarbeiten und eigenständig Forschungsfragen zu entwickeln, die dann nach Absprache mit der Lehrperson in schriftlichen Ausarbeitungen bearbeitet werden.
- **Masterseminare** beschäftigen sich mit aktuellen Fragen im wissenschaftlichen Diskurs und setzen einen routinierten Umgang der Studierenden mit den Forschungsressourcen der germanistischen Fachrichtungen voraus. Erwartet wird, dass sich die Studierenden auch in die inhaltliche Gestaltung des Seminars durch eigene Schwerpunktsetzungen einbringen.

4.4 Prüfungsarten

Zur Überprüfung der erworbenen Kompetenzen werden in dem Studiengang folgende Prüfungsarten eingesetzt:

- Klausuren: Aufsichtsarbeiten, die zwischen 60 und 240 Minuten (je nach Modul) dauern.
- Schriftliche Ausarbeitungen: in der Regel Hausarbeiten, ggf. aber auch andere Formen, in denen eine Fragestellung auf der Basis des wissenschaftlichen Diskurses bearbeitet selbständig und innerhalb einer bestimmten Frist bearbeitet wird. Die Seitenzahl variiert dabei je nach Workload.
- Prüfungsgespräche: Mündliche Prüfungen, in der Regel als Einzelprüfung mit einer Dauer von ca. 20 Minuten, in denen der Erwerb von Überblickswissen und spezialisiertem Wissen zu einem Themenbereich eines Moduls überprüft wird.

Name des Kontos	Nummer des Kontos
Abschlussnote des Erweiterungsfaches Deutsch	05LE10KT-9007-MEd-836- EF120-2023
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Freiburg Advanced Center of Educ. FACE Freiburg Advanced Center of Educ. Prüfungsamt FACE Gemeinsame Kommission (GeKo)	
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Grundlagen der Germanistischen Linguistik	05LE10MO-MEdEF120-23-GGL
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Göz Kaufmann	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo) Freiburg Advanced Center of Educ. Prüfungsamt FACE	

ECTS-Punkte	10,0
Arbeitsaufwand	10 ECTS = 300h, davon 105h Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	7,0
Mögliche Fachsemester	1;2
Moduldauer	2 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
<p>Die Studierenden werden in den strukturellen Aufbau (Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik), die Verwendung und in Funktionen menschlicher Sprachen (Pragmatik) sowie in Methoden der Sprachanalyse eingeführt. Thematisiert wird ferner, wie man mit Sprache handelt (Text- und Gesprächslinguistik), wie Sprache erworben und verarbeitet wird (Psycho-, Kognitionslinguistik), mit welchen sozialen, medialen und historischen Varianten von Sprache zu rechnen ist und wodurch sie begründet sind (Soziolinguistik). Vergleichend werden andere Sprachen herangezogen, um die typischen Eigenschaften des Deutschen besser profilieren zu können.</p> <p>In der Übung zum wissenschaftlichen Schreiben in der Linguistik werden die Studierenden mit Grundsätzen der Redlichkeit in der Wissenschaft und daraus abgeleiteten Anforderungen an wissenschaftliche Texte und wissenschaftliche Textproduktion vertraut gemacht und Ihnen Techniken und Methoden an die Hand gegeben, um künftige Schreibprojekte besser zu bewältigen.</p>
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
<p>Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Strukturen des Gegenwartsdeutschen auf phonetisch-phonologischer, morphologischer und syntaktischer Ebene zu erkennen, terminologisch korrekt zu benennen und zu analysieren; ■ Texte und Gespräche als Einheiten sprachlichen Handelns grundlegend zu charakterisieren; ■ Phänomene sozialer, historischer, medialer sprachlicher Varianz sowie der Mehrsprachigkeit korrekt zu benennen; ■ Prozesse der Sprachentwicklung und der Sprachproduktion in elementarer Form darzustellen; ■ das Wissen auf geschriebene und (teils) gesprochene Texte anzuwenden und die Strukturen zu analysieren; ■ Sie kennen die Grundsätze wissenschaftlicher Redlichkeit und können Charakteristika wissenschaftlicher Texte beschreiben und benutzen.

Zu erbringende Prüfungsleistung
Klausur zur Vorlesung mit Begleitseminar Einführung in die Linguistik in Form von zwei Teilklausuren (jeweils ca. 90 Minuten).
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Auer, Peter (Hg.) (2013): <i>Sprachwissenschaft, Grammatik - Interaktion - Kognition</i> . Stuttgart - Weimar: Verlag J. B. Metzler; Weitere Literatur: vgl. Kommentar zur Veranstaltung im Vorlesungsverzeichnis; Eisenberg, Peter (2013): <i>Grundriss der deutschen Grammatik</i> , Stuttgart/Weimar: Metzler Verlag (2 Bände)
Verwendbarkeit des Moduls
Erweiterungsmaster Deutsch (90 ECTS), B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 2-HF-B Deutsch

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft	05LE10MO-MEdEF120-23/ GNL
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Juliane Blank Prof. Dr. Dieter Martin Prof. Dr. Claudius Sittig-Krippner	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo) Freiburg Advanced Center of Educ. Prüfungsamt FACE	

ECTS-Punkte	8,0
Arbeitsaufwand	8 ECTS = 240h, davon 60h Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	4,0
Mögliche Fachsemester	1
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Semester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Mit den Veranstaltungen des Moduls werden die grundlegenden Charakteristika der literarischen Großgattungen Dramatik, Lyrik und Epik systematisch dargestellt, poetologisch differenziert und theoretisch fundiert. In diachronen Längsschnitten werden die Entwicklungen bedeutsamer Subgattungen der neueren deutschen Literatur (z. B. Tragödie, Sonett und Novelle) exemplarisch verfolgt. Darüber hinaus werden zentrale theoretische Fragen des Fachs, darunter grundlegende literaturwissenschaftliche Begriffe, epochengeschichtliche Konstellationen, editionsphilologische Verfahren, Arbeitstechniken des literaturwissenschaftlichen Studiums und vor allem literaturtheoretische Fragestellungen, Ansätze und Methoden, reflektiert. Anhand ausgewählter lyrischer, dramatischer oder erzählerischer Texte werden literaturwissenschaftliche Analysen durchgeführt und das literaturwissenschaftliche Schreiben erprobt.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> ■ gattungsspezifische Charakteristika dramatischer, lyrischer und epischer Texte zu bestimmen; ■ formal-stilistische Basiskonzepte zur Analyse von Dramen, Gedichten und Erzähltexten der neueren deutschen Literatur einzusetzen; ■ poetische Strukturen terminologisch sicher zu beschreiben; ■ ausgewählte poetische Texte zu interpretieren; ■ den eigenen Zugang zu Texten im literaturtheoretischen Rahmen methodologisch zu reflektieren.

Zu erbringende Prüfungsleistung
Klausur in der Vorlesung Einführung in die Literaturwissenschaft (240 Minuten)
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Veranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls
Erweiterungsmaster Deutsch (90 ECTS), B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft; B.A.-NF Germanistik: Deutsche Literatur 2-HF-B Deutsch

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Grundlagen der Germanistischen Mediävistik	05LE10MO-MEdEF120-23/ GGM
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Stefan Seeber	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo) Freiburg Advanced Center of Educ. Prüfungsamt FACE	

ECTS-Punkte	8,0
Arbeitsaufwand	10 ECTS = 300h, davon 90h Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	6,0
Mögliche Fachsemester	1;2
Moduldauer	2 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
In dem Modul werden zentrale Phänomene der mittelalterlichen Literatur und Kultur behandelt. Im Zentrum stehen Aspekte des mittelalterlichen Literaturbetriebs um 1200, die historisch kontextualisiert werden. Themen sind vor allem die literarischen und sprachlichen Medien, zentrale Erzählstoffe, Themen und Gattungen sowie die Kunst- und Literaturauffassung der Zeit in Relation zur gesellschaftlichen Situation und den Interessen und Möglichkeiten der Literaturproduktion und -rezeption. Zugleich werden aktuelle Forschungsschwerpunkte und methodische Zugänge zur mittelalterlichen Literatur vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache, deren grammatische, lexikalische, semantische und pragmatische Besonderheiten und deren Entwicklungswege zum Neuhochdeutschen. Durch Übersetzungen literarischer Texte werden das Mittelhochdeutsche und das Neuhochdeutsche vertiefend kontrastiert.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> ■ mittelhochdeutsche Texte sinnvoll zu lesen und solide grammatisch zu analysieren; ■ ausgewählte mittelhochdeutsche Textpassagen routiniert ins Neuhochdeutsche zu übertragen; ■ die Grundkonstellationen, wie mittelhochdeutsche Texte produziert und rezipiert wurden, darzustellen; ■ sich methodische Konsequenzen der historischen Distanz mittelalterlicher poetischer Welten zu vergegenwärtigen.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Klausur (ca. 90 Minuten) zur Vorlesung mit Begleitseminar Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur

Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Veranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls
2-HF-Bachelor Deutsch; B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Vertiefung Germanistische Linguistik I	05LE10MO-MEdEF120-23/ VGL I
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Simon Pröll	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo) Freiburg Advanced Center of Educ. Prüfungsamt FACE	

ECTS-Punkte	8,0
Arbeitsaufwand	8 ECTS = 240h, davon 60h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	4,0
Mögliche Fachsemester	2
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Mit dem Modul wird im Bereich „Sprachliches Handeln“ der funktionale Aspekt von Sprache in Gesprächs- bzw. Diskurskontexten vertiefend beleuchtet. Thematisiert wird der Zusammenhang zwischen Konzeption und medialer Realisierung der mündlichen und/oder schriftsprachlichen Kommunikation sowie von Maximen sprachlichen Handelns. Anhand ausgewählter Themen von Individual- und/oder Massenkommunikation (z. B. Erzählen, Humor, Ironie) werden vor allem text- und gesprächskonstitutive, aber auch text- und gesprächstypologische Aspekte behandelt. Durch Wahl eines weiteren Proseminars im Bereich Text/Sprachliche Interaktion werden verschiedene Theorien und Methoden der Text- und (multimodalen) Gesprächsforschung fokussiert, die durch eigenständige Analysen erprobt werden. Die Studierenden können aber auch stattdessen durch ein Proseminar aus dem Bereich Sprachliche Variation ihre Kenntnisse zur Analyse der Sprache im sozialen Kontexten ausbauen, wozu sowohl die regionale Variation auf Laut-, Wort- und Satzebene, als auch unterschiedliche Ausprägungen von Sprache in sozialen Gruppen einer Gesellschaft gehören. Alternativ erweitern sie ihre Kenntnisse im Bereich ‚Sprache und Kognition‘, wobei es um die eingehendere Betrachtung der biologischen und kognitiven Seite der Sprachfähigkeit geht, oder sie vertiefen ihre Grammatikkenntnisse, indem sie komplexere Strukturen der ausgewählten Sprachebene systematisch analysieren und beschreiben und auf ihre Funktion hin hinterfragen. Dabei werden unterschiedliche linguistische Beschreibungsansätze und Grammatiktheorien (wie Strukturalismus, Funktionalismus, Valenzgrammatik, Dependenzgrammatik, Generativismus) eingeführt.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> ■ Charakteristika von Texten und Gesprächen der Individual- und Massenkommunikation, ggf. unter Einschluss der neuen Medien, auch multimodal zu beschreiben;

<ul style="list-style-type: none">■ Texte und Gespräche zu Textsorten und kommunikativen Gattungen zu klassifizieren.■ Sie haben ein vertieftes linguistisches Wissen in den Bereich Sprachhandeln, Sprachliche Variation oder Sprache und Kognition und sind in der Lage,■ verschiedene sprachstrukturelle Erscheinungsformen, deren Varianz oder die kognitiven Aspekte der Sprachproduktion und Sprachverarbeitung differenziert zu beschreiben;■ Einflussfaktoren, unter denen Sprache produziert und rezipiert wird, kompetent zu beurteilen.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit im Proseminar (ca. 12-15 Seiten à 400 Wörter)
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Veranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls
2-HF-Bachelor Deutsch Erweiterungsmaster Deutsch (90 ECTS)

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft I	05LE10MO-MEdEF120-23-VNL1
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Sabina Becker Prof. Dr. Ralph Häfner Prof. Dr. Michaela Holdenried Prof. Dr. Claudius Sittig-Krippner	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo) Freiburg Advanced Center of Educ. Prüfungsamt FACE	

ECTS-Punkte	8,0
Arbeitsaufwand	8 ECTS = 240h, davon 60h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	4,0
Mögliche Fachsemester	1;2
Moduldauer	2 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Semester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
<p>Geboten wird ein Überblick über die Geschichte der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Jede in sich abgeschlossene Vorlesung erläutert in paradigmatischen Interpretationen bedeutende Werkprofile und erhellt die jeweils typischen Epochensignaturen in Diachronie und Synchronie. Berücksichtigt werden außerliterarische Kontexte (historische und soziokulturelle Zusammenhänge), komparatistische und intermediale Bezüge. Aus dem viersemestrigen Epochenvorlesungszyklus wählen die Studierenden eine Vorlesung aus.</p> <p>Am Beispiel lyrischer, dramatischer und erzählerischer Texte werden gattungs-poetologische Kategorien in ihrer historischen Entwicklung vorgestellt und unterschiedliche literaturwissenschaftliche Methoden paradigmatisch erprobt. Die Themenbereiche dieses historisch angelegten Moduls können literaturgeschichtlich bedeutende Gattungen und SubGattungen, Epochen, Motivkomplexe und zentrale literarische Werke bilden. Die Studierenden belegen nach eigener Wahl ein Seminar.</p>
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
<p>Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden literaturgeschichtliches Grundwissen zu ein bis zwei Epochen der deutschen Literaturgeschichte erworben.</p> <p>Sie sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Epochensignaturen zu erkennen; ■ epochenspezifischen Bedeutung von soziokulturellen Kontexten und Instanzen literarischer Kommunikation (Autor, Werk, Leser) zu bewerten;

<ul style="list-style-type: none">■ Phänomene literarischer Kommunikation in Traditionen und soziokulturelle Entwicklungen einer Epoche einzuordnen;■ durch Mitschriften zu den Vorlesungen komplexe Informationen auf relevante Einheiten zu kondensieren.■ vertiefte literaturwissenschaftlicher Kenntnisse und gattungspoetologische Kategorien anzuwenden;■ sich den Forschungsstand zu einer klar umrissenen Fragestellung systematisch zu erschließen;■ auf der Basis dieses Forschungsstandes eine eigene literaturwissenschaftliche Analyse anzustellen. <p>Die Studierenden haben ihre Lesefähigkeit durch Umgang mit historisch entfernten Texten („Alterität“) profiliert und ein historisches Bewusstsein gewonnen.</p>
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit im Proseminar (ca. 12-15 Seiten à 400 Wörter)
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Veranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Vertiefung Germanistische Mediävistik I	05LE10MO-MEdEF120-23-VGM1
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Racha Kirakosian Prof. Dr. Stefan Seeber	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo) Freiburg Advanced Center of Educ. Prüfungsamt FACE	

ECTS-Punkte	8,0
Arbeitsaufwand	8 ECTS = 240h, davon 60h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	4,0
Mögliche Fachsemester	2
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Semester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
<p>Vorgestellt werden größere Stoffumfänge aus dem Bereich einer literarischen Gattung des Mittelalters oder das Werk eines mittelalterlichen Autors oder ausgewählte Texte der höfischen Klassik. Dabei werden aktuelle Fragen der Methodendiskussion der germanistischen Mediävistik thematisiert und an ausgewählten Texten/Textcorpora oder einem Autorœuvre erprobt. Im Zentrum steht die Lektüre- und Interpretationsarbeit an mittelhochdeutschen Texten.</p> <p>Alternativ zu der literaturwissenschaftlichen Exemplifizierung kann auch der Fokus auf grammatische Fragen (Phonologie, Morphologie, Syntax) sowie semantische, pragmatische und textlinguistische Gesichtspunkte in literarischen Texten gelegt werden. Diese sprachlichen Phänomene werden vertiefend im Kontext des Sprachwandels des Deutschen bis 1800 untersucht. Dabei werden weitere Diskurse (religiöse Literatur, Rechtstexte, Historiographie etc.) vergleichend herangezogen. An ausgewählten Beispielen verknüpft das Vertiefungsmodul Phänomene von Sprachgeschichte und Sprachwandel mit Zeugnissen der deutschen Schriftkultur vom Mittelalter bis ins 18. Jahrhundert und bestimmt methodologisch die jeweiligen Erklärungsmuster.</p>
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
<p>Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden exemplarisches und strukturiertes Wissens über eine literarische Gattung des Mittelalters, über einen mittelalterlichen Autor und sein Werk oder über ausgewählte Texte der höfischen Klassik erworben. Sie haben ihren sprachlichen Umgang mit mittelhochdeutschen Texten gefestigt.</p> <p>Sie sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ exemplarischen mhd. Texte bzw. ein paradigmatische Textcorpus theoriegeleitet und methodisch reflektiert zu analysieren,

<ul style="list-style-type: none">■ Interpretationen mediävistischer Themen konzise und unter Beachtung wissenschaftlicher Standards in Form einer Hausarbeit darzustellen. <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none">■ zentrale Erscheinungen der sprachhistorischen Entwicklungen von den älteren Sprachstufen des Deutschen zum gegenwärtigen Neuhochdeutschen im Kontext literarischer Überlieferung zu beschreiben;■ grundlegende Bedingungen des historischen Sprachwandels zu benennen
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit im Proseminar (ca. 12-15 Seiten à 400 Wörter)
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Veranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls
2-HF-Bachelor Deutsch B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Vertiefung Germanistische Linguistik II	05LE10MO-MEdEF120-23-VGL2
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Simon Pröll	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo) Freiburg Advanced Center of Educ. Prüfungsamt FACE	

ECTS-Punkte	8,0
Arbeitsaufwand	8 ECTS = 240h, davon 30h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Mögliche Fachsemester	3
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Semester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Die Veranstaltungen bauen auf dem bereits vorhandenen Wissen der sprachwissenschaftlichen Module auf und ermöglichen eine Vertiefung in folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> ■ Sprachstruktur/Sprachwandel, d.h. Kernbereiche der Beschreibung der Struktur des Deutschen (Phonologie/Orthographie, Morphologie, Syntax, Semantik) und deren Veränderung sowie in Theorien über den Wandel; ■ Sprachliches Handeln, d.h. in soziopragmatische Beschreibungs- und Erklärungsmodelle sprachlichen Handelns; ■ Sprachliche Variation, d.h. in eine Beschreibung der Erscheinungsformen der deutschen Sprache nach arealen, situativen und/oder sozialen Gesichtspunkten; ■ Sprache und Kognition, d.h. in Theorien der kognitiven Seite der Sprachproduktion und des Sprachverstehens, des Erst-/Zweitspracherwerbs und des Sprachverlusts.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Mit Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über systematische und fundierte Kenntnisse aktueller linguistischer Forschungsthemen sowie über ein kritisches Verständnis linguistischer Theorien und Methoden. Sie sind in der Lage, linguistisch zu argumentieren, d.h. linguistische Frage- bzw. Problemstellungen differenziert zu formulieren und Problembearbeitungen empirisch oder theoretisch fundiert mündlich und schriftlich darzustellen.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit in einem Hauptseminar nach Wahl der Studierenden (ca. 20 Seiten à 400 Wörter)

Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Veranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls
Erweiterungsmaster Deutsch (90 ECTS), 2 HF-Bachelor Deutsch

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II	05LE10MO-MEdEF120-23-VNL2
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Sabina Becker Prof. Dr. Juliane Blank Prof. Dr. Ralph Häfner Prof. Dr. Michaela Holdenried Prof. Dr. Claudius Sittig-Krippner	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo) Freiburg Advanced Center of Educ. Prüfungsamt FACE	

ECTS-Punkte	
Arbeitsaufwand	5 oder 8 ECTS = 150h oder 240h, davon 30h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Mögliche Fachsemester	3
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Semester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Das Modul verdeutlicht anhand ausgewählter Zeiträume, bedeutender Autoren, unterschiedlicher Gattungen und spezifischer Stoffe und Motive die vielfältigen interdiskursiven Austauschbeziehungen zwischen den literarischen Texten und ihren historischen, sozialen, kulturellen, religiösen, wissenschaftlichen und medialen Kontexten. Dabei zeigt sich, dass literarische Texte nicht bloß Spiegel geschichtlicher Vorgänge, sondern aktives Medium der Auseinandersetzung sind, das außerästhetische Wissensbestände integriert. Sie sollen dabei erfassen, dass sich die Geschichte nicht nur in der Literatur spiegelt, sondern die Literatur auch die Geschichte in sich reflektiert.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Mit Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über paradigmatisch erweiterte und spezialisierte literaturwissenschaftliche Kenntnisse. Sie sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> ■ literarische Werke theoretisch-methodisch reflektiert zu analysieren; ■ die historisch-kulturelle Bedeutung literarischer Themen, Stoffe, Motive erkennen, vergleichen und interpretieren ■ sich kritisch mit dem Forschungsdiskurs zu einer literaturwissenschaftlichen Fragestellung auseinanderzusetzen; ■ Einzelbeobachtungen zu einem eigenständigen ästhetischen Urteil zusammenzufassen; ■ wissenschaftlich fundierte Positionen in Wort und Schrift argumentativ zu präsentieren.

Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit in einem Hauptseminar nach Wahl der Studierenden (ca. 20 Seiten à 400 Wörter) oder mündliches Prüfungsgespräch in einem Hauptseminar nach Wahl der Studierenden (ca. 20 Minuten).
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Veranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls
2-HF-Bachelor Deutsch

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Vertiefung Germanistische Mediävistik II	05LE10MO-MEdEF120-23-VGM2
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Racha Kirakosian	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo) Freiburg Advanced Center of Educ. Prüfungsamt FACE	

ECTS-Punkte	
Arbeitsaufwand	5 oder 8 ECTS = 150h oder 240h, davon 30h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Mögliche Fachsemester	3
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Semester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Das Modul verbindet literaturwissenschaftliche und kulturwissenschaftliche Fragestellungen, um so die historischen Bedingungen der mittelalterlichen Literatur, ihre Sprachkunst und ihre handschriftliche Überlieferung historisch angemessen zu verstehen. Besondere Schwerpunkte bilden der höfische Roman, das Heldenepos und der Minnesang. Der Kontext dieser Literatur ist die höfische Kultur, in der europäische Adelseliten eine einzigartige Repräsentationskunst entwarfen.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden qualifiziert im Umgang mit der Literatur und Sprache einer älteren Epoche und haben zugleich ein vertieftes Verständnis der eigenen Kultur im Spiegel historischer Phänomene. Sie sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> ■ mittelalterliche Literatur sowie deren Sprache, mediale Bedingungen, Überlieferungsformen und Editionsproblemen fundiert zu erläutern; ■ literarische Texte auf der Basis innovativer mediävistischer Forschungsansätze selbständig zu interpretieren; ■ wissenschaftlich fundierte Positionen in Wort und Schrift argumentativ zu präsentieren.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit in einem Hauptseminar nach Wahl der Studierenden (ca. 20 Seiten à 400 Wörter) oder mündliches Prüfungsgespräch in einem Hauptseminar nach Wahl der Studierenden (ca. 20 Minuten).

Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls
Erweiterungsmaster Deutsch (120 ECTS)

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Vertiefung Germanistische Linguistik III	05LE10MO-MEdEF120-23-VGL3
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Simon Pröll	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo) Freiburg Advanced Center of Educ. Prüfungsamt FACE	

ECTS-Punkte	8,0
Arbeitsaufwand	8 ECTS = 240 h, davon 30 h Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Mögliche Fachsemester	4
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Semester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Komplementär zu den bisher erworbenen linguistischen Inhalten und unter Berücksichtigung des fachspezifischen Kompetenzprofils der RahmenVO-KM für das Fach Deutsch werden in dem Modul in exemplarischer Schwerpunktbildung aktuelle Theorien, Methoden und empirische Daten zu einem Thema aus den Bereichen Grammatik, Sprachwandel, Spracherwerb, Mehrsprachigkeit, Sprachgebrauch und/oder Sprachvariation bearbeitet.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> ■ Forschungsfragen zu einem linguistischen Teilgebiet in den aktuellen Forschungsstand einzuordnen; ■ empirische Daten aus einem linguistischen Teilgebiet theoriegeleitet zu analysieren; ■ Forschungsarbeiten aus dem bearbeiteten linguistischen Gegenstandsbereich kritisch zu beurteilen; ■ den aktuellen Wissensstand in dem bearbeiteten linguistischen Gegenstandsbereich auf eine eigene Forschungsfrage zu beziehen und dabei Besonderheiten und Grenzen des bisherigen Wissens profunde argumentativ mündlich und schriftlich darzustellen.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten à ca. 400 Wörter) und Prüfungsgespräch (ca. 20 Minuten); Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung und mündlicher Prüfungstermin) wird in den Lehrveranstaltungscommentaren bekanntgegeben. Zur Notenberechnung für die beiden Teilprüfungen: s. Epilog. Notenberechnung in den Masterseminaren.

Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls
M.Ed.-EM Deutsch (90 ECTS) M.Ed.-Deutsch

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Vertiefung Germanistische Literaturwissenschaft	05LE10MO-MEdEF120-23-VGL
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Sabina Becker Prof. Dr. Juliane Blank Prof. Dr. Ralph Häfner Prof. Dr. Michaela Holdenried Prof. Dr. Claudius Sittig-Krippner	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo) Freiburg Advanced Center of Educ. Prüfungsamt FACE	

ECTS-Punkte	8,0
Arbeitsaufwand	8 ECTS = 240 h, davon 30 h Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Mögliche Fachsemester	4
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Semester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Komplementär zu den bisher erworbenen literaturwissenschaftlichen Inhalten werden mit dem Modul in exemplarischer Schwerpunktbildung und in Einklang mit dem fachspezifischen Kompetenzprofil der RahmenVO-KM für das Fach Deutsch literarische Themen, Stoffe, Motive der deutschen Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart in ihrem kulturgeschichtlichen und interkulturellen Zusammenhang betrachtet und im Rahmen aktueller Literatur- und Kulturtheorien analysiert. Diskursive Prozesse der poetisch-ästhetischen Theoriebildung und der poetologischen Selbstreflexion sowie das Verhältnis von Literatur zu anderen Künsten werden dabei thematisiert.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> ■ Forschungsfragen zu einem literaturwissenschaftlichen Teilgebiet in den aktuellen Forschungsstand einzuordnen; ■ literarische Texte theoriegeleitet zu analysieren; ■ Forschungsarbeiten zu dem behandelten literaturwissenschaftlichen Gegenstandsbereich kritisch zu beurteilen; ■ den aktuellen Wissensstand in dem bearbeiteten literaturwissenschaftlichen Gegenstandsbereich auf eine eigene Forschungsfrage zu beziehen und dabei Besonderheiten und Grenzen des bisherigen Wissens profunde argumentativ mündlich und schriftlich darzustellen.

Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten à ca. 400 Wörter) und Prüfungsgespräch (ca. 20 Minuten); Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung und mündlicher Prüfungstermin) wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben. Zur Notenberechnung für die beiden Teilprüfungen: s. Epilog. Notenberechnung in den Masterseminaren.
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls
M.Ed.-EM Deutsch (90 ECTS), M.Ed. Deutsch

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Fachdidaktik Deutsch – Orientierung	05LE10MO-MEdEF120-23/ FDO
Verantwortliche/r	
Dr. Wolfgang Spreckelsen	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo) Freiburg Advanced Center of Educ. Prüfungsamt FACE	

ECTS-Punkte	5,0
Arbeitsaufwand	5 ECTS = 150 h, davon 30 h Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Mögliche Fachsemester	1
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Semester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Das einführende Seminar vermittelt Wissen über das Feld der Fachdidaktik Deutsch. Darin wird mit den Studierenden vor allem das didaktische Denken eingeübt, das sich deutlich vom fachwissenschaftlichen unterscheidet. Dazu werden an verschiedene Gegenstände des Faches grundlegende didaktische Fragen gestellt.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> ■ selbstständig mit den gültigen Bildungsplänen zu arbeiten; ■ Gegenstände des Faches Deutsch didaktisch einzuordnen; ■ grundlegende Termini der Fachdidaktik adäquat zu benutzen; ■ über Studieninhalte didaktisch nachzudenken.
Zu erbringende Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung
<ul style="list-style-type: none"> ■ Regelmäßige Teilnahme (im Seminar); ■ Lektüre der von den Dozentinnen bzw. Dozenten angegebenen Forschungsliteratur; ■ Selbständiges Nacharbeiten der Sitzungsinhalte; ■ Analyse eines in Absprache mit der Dozentin bzw. dem Dozenten gewählten Fachgegenstands unter didaktischen Gesichtspunkten; ■ Gespräch zur Lernkontrolle (ca. 20 Minuten).

Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls
2-HF-Bachelor Deutsch M.Ed. EM Deutsch (90 ECTS)

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Germanistische Fachwissenschaft und Fachdidaktik	05LE10MO-MEdEF120-23/ GFF
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Katharina Brizic Prof. Dr. Simon Pröll Prof. Dr. Peter Riedl Prof. Dr. Weertje Willms	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo) Freiburg Advanced Center of Educ. Prüfungsamt FACE	

ECTS-Punkte	3,0
Arbeitsaufwand	3 ECTS (davon 1 ECTS-Punkt Fachwissenschaft) = 90 h, davon 60 h Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	4,0
Mögliche Fachsemester	1
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Semester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
<p>Das Modul besteht aus einer zweiteiligen Vorlesung zu literaturwissenschaftlich-literaturdidaktischen und sprachwissenschaftlich-sprachdidaktischen Themen. Im Bereich Sprache werden die Studierenden anhand der Themen Grammatik und Grammatikdidaktik, Graphematik, Orthographie und Rechtschreibdidaktik, Mündlichkeit/Schriftlichkeit und ihre Didaktik, Mehrsprachigkeit und Mehrsprachigkeitsdidaktik, Textverstehen- und Schreibforschung sowie Lesedidaktik und Schreibdidaktik und Unterrichtskommunikation zur Reflexion fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Aspekte des Faches Deutsch angeregt.</p> <p>Im literaturwissenschaftlich-literaturdidaktischen Teil werden verschiedene literaturgeschichtliche Strömungen, einzelne literarische Gattungen sowie exemplarische Textanalysen vorgestellt. Zusätzlich zur Allgemeinliteratur wird auch die Kinder- und Jugendliteratur behandelt. Jede literarhistorische Phase wird unter der Perspektive eines eigenen literaturtheoretischen Ansatzes betrachtet, welcher jeweils die Klammer zwischen dem literaturwissenschaftlichen und dem fachdidaktischen Teil darstellt. So finden Theorien der Autorschaft und ein didaktisch gewendeter neohermeneutischer Intentionalismus, Gendertheorie und genderbewusste Leseförderung, Strukturalismus und neostrukturelle Literaturdidaktik, Rezeptionsästhetik und Handlungs- und Produktionsorientierung, aber auch Interkulturalität sowie identitätsorientierte Literaturdidaktik ihre Beachtung.</p>
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Fragestellungen des Faches Deutsch aufeinander zu beziehen.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung
Klausur (ca. 60 Minuten).
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls
M.Ed.-HF Deutsch

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Fachdidaktik Deutsch – Vertiefung	05LE10MO-MEdEF120-23/ FDV
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Philologische Fakultät Deutsches Seminar Gemeinsame Kommission (GeKo) Freiburg Advanced Center of Educ. Prüfungsamt FACE	

ECTS-Punkte	8,0
Arbeitsaufwand	8 ECTS = 240 h, davon 60 h Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	4,0
Mögliche Fachsemester	2;4
Moduldauer	2 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Semester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
In dem Modul werden sprach-, medien- und literaturdidaktische Konzeptionen verknüpft sowie deren lebensweltliche und entwicklungspsychologische Relevanz von Schülerinnen und Schülern reflektiert. Dabei bilden einerseits fachwissenschaftliche Themen aus den Bereichen Sprachstruktur, Sprachliches Handeln oder Sprachliche Variation den Ausgangspunkt für fachdidaktische Überlegungen. Andererseits bilden literaturwissenschaftliche sowie literaturdidaktische Forschung die Basis für die fachliche und didaktische Reflexion fiktionaler Literatur einschließlich der Kinder- und Jugendliteratur. Es wird ein weiter Literaturbegriff zugrunde gelegt, der neben dem Medium Schrift auch auditive und audiovisuelle Zeichensysteme einschließt. Entsprechend entstammen die fiktionalen Gegenstände der Lehrveranstaltung den vier literarischen Großgattungen Epik, Lyrik, Dramatik und Film.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> ■ Ansätze der Sprach- und Literaturwissenschaft und der sprach- und literaturdidaktischen Forschung darzustellen und sinnvoll aufeinander zu beziehen; ■ das sprach- bzw. literaturwissenschaftliche Thema unter Berücksichtigung der Erfahrungen und des Vorwissens von Schülerinnen und Schülern zu strukturieren; ■ eine umfassende sprach- bzw. literaturdidaktische Analyse und Reflexion des sprach- bzw. literaturwissenschaftlichen Themas durchzuführen.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Klausur (ca. 60 Minuten) in der literatur- oder sprachdidaktischen Veranstaltung (nach Wahl der Studierenden).

Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Bemerkung / Empfehlung
Zuständige/r (Pädagogische Hochschule Freiburg): Dr. Joachim Pfeiffer
Verwendbarkeit des Moduls
M.Ed.-Deutsch M.Ed. EM Deutsch (90 ECTS)

↑

Epilog

Notenberechnung in den Masterseminaren

M.Ed.-Studierende müssen in den beiden Masterseminaren (aus dem Bereich der deutschen Sprache bzw. aus dem Bereich der deutschsprachigen Literatur) eine mündliche und eine schriftliche Prüfungsleistung absolvieren. Es handelt sich dabei um zwei Teilprüfungen und nicht um zwei separate Prüfungen. Damit verbunden ist, dass

- a) beide Teilprüfungen in einem Semester erbracht werden müssen;
- b) beide Teile miteinander verrechnet werden, wobei ein Teil der Prüfung auch nicht bestanden und durch den anderen Prüfungsteil ausgeglichen werden kann.

Beide Prüfungsteile werden jeweils mit maximal 15 Punkten bewertet. Treten Prüfungskandidat*innen zur mündlichen Prüfung nicht an oder geben sie die schriftliche Ausarbeitung nicht ab, so wird diese Teilprüfung mit 0 Punkten bewertet. Die Punktzahl beider Prüfungsteile werden addiert, die Bestehensgrenze liegt bei 53,3% = 16 Punkte. Es gilt folgender Notenschlüssel:

16 / 16,5 / 17 Punkte	4,0 [53,3% – 56,7%]
17,5 / 18 / 18,5 Punkte	3,7 [58,3% – 61,7%]
19 / 19,5 / 20 Punkte	3,3 [63,3% – 66,7%]
20,5 / 21 / 21,5 Punkte	3,0 [68,3% – 71,7%]
22 / 22,5 / 23 Punkte	2,7 [73,3% - 76,7%]
23,5 / 24 / 24,5 Punkte	2,3 [78,3% - 81,7%]
25 / 25,5 / 26 Punkte	2,0 [83,3% - 86,7%]
26,5 / 27 / 27,5 Punkte	1,7 [88,3% - 91,7%]
28 / 28,5 Punkte	1,3 [93,3% – 95%]
29 / 29,5 / 30 Punkte	1,0 [96,7% - 100%]